



IN DER FREMDE. Aspekte der Migration

Die Ausstellung „IN DER FREMDE. Aspekte der Migration“ in *Kauno paveikslų galerija* präsentiert neun künstlerische Positionen aus Deutschland – Hörner/Antlfinger - Ulrike Kessl - Aurelia Mihai - Joanne Moar - Neringa Naujokaite - Gerlinde Salentin - Gudrun Teich - Myriam Thyes - Petr Zubek – mit Arbeiten, die sich unter verschiedenen Aspekten mit dem Thema Migration auseinandersetzen. Sie zeigt Installationen, skulpturale Objekte, Videos, großformatige Zeichnungen und Fotografien.

Hörner/Antlfingers *SARAJEVO TIME TRAVEL AGENCY* nimmt den Besucher auf eine imaginäre Zeitreise durch Sarajevo mit. Joanne Moar sammelt in ihrer Datenbank *BECOMING GERMAN* Kindheitserinnerungen aus Deutschland und „verleiht“ diese Erinnerungen Neubürgern mit Migrationshintergrund, die in Deutschland nicht ausgewachsen sind. Gudrun Teich in ihrem *HEIMATFILM* befasst sich mit Heimatklischees. *MIGRATION FLAGS* von Myriam Thyes zeigt Flash-animierte Transformationen von nationalen Flaggen als Motiv der internationalen Beziehung – Migration, Politik, Tourismus, kulturelle Beeinflussung. Gerlinde Salentins Arbeit *LICHTFELD* ist in Jerusalem entstanden, sie besteht aus Bienenwachsobjekten und in Bienenwachs eingelegten transparenten Fotofolien. Die Fotos sind im arabischen und im jüdischen Viertel der Altstadt entstanden, sie beschreiben das Thema der Migration. Aurelia Mihai befasst sich in *CORPUS MUNDI* mit der unsichtbaren Verbindung zwischen Menschen und Orten. Das Projekt hinterfragt die Art und Weise, wie wir unsere Mitmenschen behandeln, und wird zu einer visuellen Metapher der Humanität. Flüchtlingslager assoziiert *ZELTKAPSEL* von Ulrike Kessl. Die Kapsel ist jedoch mit Reißverschlüssen fest verschlossen und unerreichbar, unter der Decke, installiert. Auf der 30 Meter langen Zeichnung auf Leinwand *BLACK & WHITE* lässt sich Petr Zubek von Erfahrungen aus seinen Wanderungen durch Afrika, südlich der Sahara (Kamerun, Tansania) inspirieren. Zäune, Gitter, Mauern oder Stacheldraht sind im Vordergrund der Fotografien *GRAUZONE* von Neringa Naujokaite. Die gitterartigen Motive lassen die dahinterliegenden Bauten sichtbar – die temporären Wohncontainer für Flüchtlinge oder die Unterbringungseinrichtung für abgeschobene Asylbewerber. Das besondere Interesse gilt den Grenzen zu Anderen. Das Thema Flucht und Migration ist in der deutschen Gesellschaft schon länger präsent und in der Kunst reflektiert. Heute wird es, angesichts der neusten politischen Entwicklungen, auch in Litauen sehr aktuell. Das Ziel der Ausstellung ist es, dem litauischen Publikum deutsche Künstlerpositionen zu präsentieren und einen Austausch über das Thema anzuregen.

Die Ausstellung wird kuratiert von Neringa Naujokaite. Ausstellungsorganisatorin: Kristina Liepinaite. Unterstützt von Stiftung Kunstfonds NEUSTARTplus und von IFA – Institut für Auslandsbeziehungen. Ausstellungspartner: Nationales Mikalojus-Konstantinas-Čiurlionis-Kunstmuseum und Galerie Meno Parkas.

Eröffnung: 14. Dezember 2023, 18 Uhr. Ausstellungendauer: 14 Dezember 2023 – 18 Februar 2024.

Foto: Gerlinde Salentin, 2008